

Im Oktober 2008 erließ Präsident Alyaksandr Lukaschenko per Dekret (Nr. 555), dass Kindergruppen aus der Republik Belarus zur Erholung nur mehr in jene Länder ausreisen dürfen, mit denen ein bestimmter, bilateraler, völkerrechtlicher Vertrag unterzeichnet ist.

Grob gesagt muss das Einladerland die staatliche Garantie dafür übernehmen, dass alle Kinder wieder zurück kehren in die Republik Belarus.

Anlass dafür waren zwei Fälle in den Sommern 2007 und 2008, wo je ein Kind, das in Italien und bzw. in Kalifornien zur Erholung war, von dort nicht mehr nach Belarus zurück kehren wollte.

Bis zu diesem Dekret war eine Zustimmung oder Unterschrift von Vertretern der österreichischen Bundesregierung für ein Zustandekommen und die Organisation von derartigen Erholungsaufenthalten nicht nötig gewesen. Davor hatte meine Unterschrift bzw. die Unterschrift anderer Organisatoren für die Durchführung derartiger Projekte genügt.

Nach dem Dekret aber ist ohne ein solches Abkommen eine Ausreise der Kinder in das jeweilige Einladerland unmöglich, egal, ob und welche Vorbereitungen dort bereits getroffen wurden. Ohne Vertrag durfte auch nach Österreich keine Kindergruppe kommen, und auch in Zukunft hätte keine Kindergruppe kommen dürfen.

Der größte „Veranstalter“ derartiger Erholungsprojekte in Österreich war bisher die Caritas. In den letzten 15 Jahren kamen auf Einladung der Caritas pro Sommer rund 600 – 800 Kinder zur Erholung nach Österreich; untergebracht wurden sie vor allem in OÖ, Tirol, Vbg. und Kärnten. Da die Caritas mit dem Jahr 2010 ihre Erholungsprogramme für Kindergruppen aus Belarus beendet, war schon Ende 2008 niemand in der Caritas-Zentrale (Linz) interessiert am Zustandekommen des von Belarus verlangten Vertrages. Auch auf mein Ersuchen beim zuständigen Leiter der Caritas, sich doch um den verlangten Vertrag zu bemühen, fand das nicht statt. Die betroffenen Caritas-Gastfamilien wollten ihre Kinder (wieder) einladen, waren aber von der Caritas nicht rechtzeitig informiert worden über die Tatsache, dass ohne Vertrag keine Kindergruppen kommen dürfen und organisierten daher so wie in den letzten 15 Jahren alles bis ins Detail. Da aber alle Termine relativ früh angesetzt waren (vor Mitte Juli), musste alles absagt werden, weil der Vertrag noch nicht unterzeichnet war. Der Unmut und die Enttäuschung auf Seiten der Caritas-Gastfamilien bei uns und natürlich auch auf belarussischer Seite waren sehr groß.

Als zweitgrößter, privater, sehr engagierter Organisator in Österreich (ca. 200 Kinder pro Sommer) setzte ich mich als einziger Mensch in Österreich für das Zustandekommen des notwendigen Vertrages ein. Mit der Caritas hatte ich nie zu tun, wusste aber natürlich von ihren Aktivitäten und ersuchte, als ich von dem Dekret 555 und dessen Folgen erfahren hatte, gerade die Caritas um Unterstützung, Intervention beim Außenministerium oder wo auch immer, da es mit dem Namen, dem Einfluss und den Möglichkeiten für die Caritas zweifelsohne einfacher gewesen wäre, einen Vertrag in die Wege zu leiten als für mich. Mir aber, die natürlich im Außenministerium völlig unbekannt war, gelang es erst nach monatelangen Gesprächen, unzähligen Telefonaten mit dem österreichischen und belarussischen Außenministerium, der belarussischen Botschaft in Wien, Interventionen bei Außenminister Spindelegger und sogar Bundespräsident Fischer, unsere zuständigen Stellen von der Wichtigkeit dieses Vertrages zu überzeugen. Aber es gelang mir. **Am 17. Juli 2009 trat der Vertrag in Kraft.**

- Nun dürfen wieder Kindergruppen aus Belarus auch nach Österreich zur Erholung kommen.

Übereinstimmend sagten die Vertreter beider Länder nach der Unterzeichnung des Vertrages, dass es als unmöglich galt, ein derartiges Abkommen zwischen Belarus und Österreich zu Stande zu bringen, und, dass eine Unterzeichnung ohne meinen monatelangen, unermüdlichen Einsatz keinesfalls stattgefunden hätte.

**Der Vertrag gilt nicht bloß für den Sommer 2009, sondern für alle Zukunft, sofern Präsident Lukaschenko nicht neue Forderungen stellt, und er ist gültig für ganz Österreich.**